

Kompakt

Tür eingeschlagen und Parfüm entwendet

Schorndorf. Die Glaseingangstür zu einem Modehaus in der Gottlieb-Daimler-Straße wurde am Dienstagabend von Dieben eingeschlagen. Zwei junge Männer entwendeten nach 21 Uhr aus der Auslage Parfüm im Wert von mehreren Tausend Euro. Auf der Flucht wurden die beiden Täter, von denen einer eine blaue Mülltüte mitführte, gesehen. Beide sollen circa 175 cm groß und zwischen 20 und 30 Jahre alt gewesen sein. Einer soll mit einer hellen Hose und einer dunklen Jacke, sein Komplize mit einer Fellmütze und komplett dunkel bekleidet gewesen sein. Sachdienliche Hinweise auf die beiden Männer bitte an die Polizei Schorndorf unter Telefon 0 71 81/2 04-0.

Jahrgang 1940/41 trifft sich im Schornbacher „Lamm“

Schorndorf-Schornbach. Die Jahrgangsgemeinschaft 1940/41 Schornbach und Buhlbronn trifft sich am Samstag, 27. Januar, im „Lamm“ in Schornbach. Beginn ist um 11.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen, anschließend gibt's Kaffee. Anmeldungen werden erbeten bis Montag, 8. Januar, bei S. und H. Heidenwag, Telefon 0 71 81/7 77 05.

Leserbrief

Eine Verschlechterung

Betr.: Geplanter Umbau der Feuerseestraße

Es wurde beschlossen, die Feuerseestraße zwischen Schillerplatz und Reinhold-Maier-Platz auf zwei Fahrspuren zurückzubauen. Die Kosten betragen mehr als eine halbe Million Euro. Wir erleben morgens, mittags und vor allem abends ein mehrstündiges Verkehrschaos mit riesigen Staus. Die Fahrtzeit von der Burgstraße bis Gmünderstraße beträgt mindestens 20 Minuten. Eine Verengung der Feuerseestraße auf zwei Fahrspuren verhindert im Stau eine Durchfahrt von Notarztwagen, Rettungswagen, Feuerwehrreinsatzeinheiten auf der bisherigen dritten Spur. Paketdienste, Müllwagen, Möbelwagen verursachen zusätzliche Staus. Der Verkehrsfluss wird wesentlich schlechter. Während der Bauzeit, mit Sperrungen, wäre das Verkehrschaos vollends perfekt und für die Anlieger eine harte Belastung.

Die geplanten markierten Radwege auf der Fahrbahnebene enden am Reinhold-Maier-Platz im Nichts. Sie sind gefährlich, die Radfahrer werden zukünftig, wie in anderen Orten, nicht an stehenden, abgasmittlernden Autos vorbeifahren, sondern Wege bevorzugen, die verkehrsarm sind, wie zum Beispiel das Gässle, die Friedensstraße mit Unterführung am Augustenplatz und die Augustenstraße zur Oststadt. Das teure Projekt ist Rückschritt und für alle eine Verschlechterung. Daher sollte keine halbe Million verschwendet werden, sondern das Geld für ein gutes, zukünftiges innerstädtisches Verkehrsradwegkonzept oder für die Schulen verwendet werden.

Dieter Schützenauer, Schorndorf

Kooperation bei der Schuldnerberatung

Ehrenamtliche städtische Schuldnerberater und hauptamtliche Berater im Kreisdiakonieverband arbeiten zusammen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS PÖSCHKO

Schorndorf.

Die hauptamtliche Schuldnerberatung des Kreisdiakonieverbandes mit Sitz in Schorndorf und die ehrenamtliche städtische Schuldnerberatung wollen und sollen künftig kooperieren. Damit dies funktioniert und die mit der Juristin Susanne Hardt besetzte 50-Prozent-Stelle des Kreisdiakonieverbandes in Schorndorf gehalten werden kann, gewährt die Stadt für die nächsten drei Jahre einen jährlichen Zuschuss in Höhe von jeweils 10 000 Euro.

Derzeit beschäftigt die Stadt beim Fachbereich „Familien, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement“ mit Martin Pfrommer einen ehrenamtlichen Schuldnerberater, der sich an zwei Nachmittagen pro Woche um seine Klientel kümmert. Wobei es bei der Schuldnerberatung nicht nur um die Lösung akuter finanzieller Probleme geht, sondern um die Beschäftigung noch ganz anderen Themen wie Aufenthaltsstatus, Erwerbsbiografie, Aus- und Weiterbildung, Umschulung, Rente, Reintegration in den Arbeitsmarkt und anderes mehr. All das erfordert Gespräche sowohl mit Banken, Versicherungen und Gläubigern als auch mit Ämtern und Organisationen, deren Unterstützung und Hilfsangebote es braucht, um eine Lebenssituation wieder zu stabilisieren. So gesehen ist Schuldnerberatung eine, wie es in der Sitzungsvorlage für den Verwaltungs- und Sozialausschuss des Gemeinderats hieß, „hochkomplexe, multidimensionale und psychisch und fachlich sehr anspruchsvolle Aufgabe“, die sehr viel Einsatz und Zeit erfordert. Weshalb der ständige Fachbereich auch bemüht ist, einen weiteren ehrenamtlich tätigen Schuld-



Martin Pfrommer ist bislang der einzige ehrenamtliche Schuldnerberater in Schorndorf, ein zweiter soll gewonnen werden.

Archivbild: Habermann

nerberater zu gewinnen.

Zusätzliche Vorteile verspricht sich die Stadt von einer Kooperation der beim Kreisdiakonieverband angesiedelten hauptamtlichen 50-Prozent-Stelle mit dem beziehungsweise dem ehrenamtlichen Schuldnerberater(n). Dies auch mit Blick darauf, dass außer dem Landkreis auch alle anderen Großen Kreisstädte im Rems-Murr-Kreis bei der Schuldnerberatung einen hauptamtlichen Stellenanteil haben, der sich zwischen 20 und 50 Prozent bewegt. Eine allein ehrenamtliche Schuldnerberatung entspreche nicht mehr den aktuellen Anforderungen und sei kommunal mittlerweile auch nicht mehr üblich, stand denn auch in der Sitzungsvorlage zu lesen. Vorteile der geplanten Kooperation aus Sicht

des Fachbereichs „Familien, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement“ könnten unter anderem sein: regelmäßiger fachlicher Austausch und gemeinsame Besprechung komplexer Fälle, gegenseitig Vertretung, Einbindung in ein größeres Team von Ehrenamtlichen, Zugriffsmöglichkeit auf den Darlehensfonds des Kreisdiakonieverbandes zur Finanzierung von Mikrokrediten, mögliche Abrechnung von Fallpauschalen und – nicht zuletzt – die qualitative Sicherung der Schuldnerberatungsstelle der Stadt Schorndorf. Die jährlichen Kosten für die hauptamtliche Stelle beim Kreisdiakonieverband betragen derzeit rund 43 000 Euro (Personal- und Sachkosten), davon finanziert der Kreisdiakonieverband circa 75 Prozent durch Eigenmittel und Fallerstat-

tungen. Für die restlichen 25 Prozent hat er die Stadt um Unterstützung gebeten, die – befristet zunächst für drei Jahre – mit einhelliger Zustimmung des Verwaltungsrats und Sozialausschusses auch gewährt wird.

„Schuldnerberatung muss einen anderen Stellenwert bekommen“

Es sei gut, dass die städtische Schuldnerberatung künftig auf zwei Beine, ein haupt- und ein ehrenamtliches, gestellt sei, meinte SPD-Stadträtin Heidi Rapp, aus deren Sicht es nicht selbstverständlich ist, so eine emotionale ehrenamtliche Aufgabe über einen längeren Zeitraum durchzuführen. „Das Thema Schuldnerberatung muss einen anderen Stellenwert bekommen“, meinte SPD-Fraktionschef Thomas Berger und sprach in voller Übereinstimmung mit CDU-Stadträtin Michaela Salenbauch von sehr komplexen Schicksalen, bei denen es nicht nur um Geld, sondern um gescheiterte Existenzen und zerstörte Familien gehe. „Die Arbeit der Ehrenamtlichen soll auch Spaß machen, so schwierig das Thema auch ist“, begrüßte Berger die Kooperation der städtischen Schuldnerberatung mit dem Kreisdiakonieverband. Als „ganz wichtige Aufgabe, die von Profis kaum angeboten wird, weil sie weit über das Juristische hinausgeht“, bezeichnete sie FDP/FW-Stadtrat Gerhard Nickel. Wichtig bei dieser Aufgabe sei, „dass die Betroffenen den Kopf wieder aus dem Sand und die Kurve wieder kriegen“, sagte Nickel.

Schorndorf über dem Kreisdurchschnitt

■ Im Jahr 2014 waren in Schorndorf 2663 Personen überschuldet, im Jahr 2015 waren es schon 2730 Personen. Das entspricht einem Anstieg um 2,5 Prozent.
■ Die durchschnittliche Überschuldungsquote lag 2014 im Rems-Murr-Kreis bei 8,21 und ein Jahr später schon bei 8,25 Prozent. 2016 stieg die Schuldnerquote erneut auf 8,36 Prozent.
■ Schorndorf lag mit einer Schuldnerquote von 8,41 im Jahr 2014 und 8,58 im Jahr 2015 jeweils über dem Kreis-

durchschnitt. Für 2016 liegen aus Schorndorf und den Stadtteilen noch keine Zahlen vor. Die Verwaltung geht aber davon aus, dass sich der Trend, dass Schorndorf über dem Kreisdurchschnitt liegt, auch im vergangenen Jahr fortgesetzt hat.
■ Bundesweit lag die Schuldnerquote im Jahr 2017 bei 10,04 Prozent, was bedeutet, dass rund 6,91 Millionen Bürger über 18 Jahre überschuldet waren und nachhaltige Zahlungsschwierigkeiten hatten.

Heute in Schorndorf

Vereine / Organisationen

Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge, Wiesenstraße 64: geöffnet, 14-17 Uhr.

Kneipp-Zentrum, Grabenstraße 28: **Studio 2:** Power für Figur und Rücken (mit Kinderbetreuung), 9.30-10.25 Uhr; Wellness für den Rücken, 10.30-11.25 Uhr; Wirbelsäulen-Gymnastik, 17-17.55 Uhr; Bodytoning, 18-18.55 Uhr; Core-Training, 20-20.55 Uhr und 21-21.55 Uhr.

Psychomotorikgruppe: Treffen 15.20-16.10 Uhr, 16.20-17.10 Uhr, Turnhalle Fröbelschule.

SG Ski- und Snowboard: Jahresabschlusswanderung, 18.30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Grauhalden.

SV-Schorndorf: Lauftreff, 19 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Oskar-Frech-Seebad.

Tauchclub Bonito: 18.30-20 Uhr, Jugendtraining (ab 12 J.), Oskar-Frech-Seebad.

Tierstation, Hegnauhofweg: 15.30-17.30 Uhr.

Kultur

Figurentheater Phoenix: „Kleiner Eisbär, lass mich nicht allein!“, 15 Uhr, Künkelinstraße 33.
Karlstift: Ausstellung „Kunst im Karlstift“, Werke von Petra Doppelbauer.

Kulturforum: Kinderworkshop, 14 bis 17 Uhr, Werkstatt des Kulturforums, Karlstraße 19.

Manufaktur: Kino Kleine Fluchten: „The Big Sick“, 17 Uhr; „Lady Macbeth“, 19 Uhr; „Maudie“,

21 Uhr. – Club-Kneipe, 18 bis 24 Uhr.

Q Galerie für Kunst Schorndorf, Karlstraße 19: Ausstellung „001530“ geöffnet 15 bis 19 Uhr.

Familienzentrum

Arnold-Galerie - Karlstraße 19

Geschäftsstelle: geschlossen bis 7.1.2108.

Begegnungscafé: geschlossen bis 7.1.2108.

Begleitmobil des Vereins „Gute Nachbarschaft im Mühlenviertel“: 8.30 bis 11.30 Uhr, mindestens einen Werktag vor Bedarf anmelden, ☎ 0 71 81 / 8 87 72 67.

Diakonie Stetten: Sprechzeiten 9 bis 17 Uhr.

Erlacher Höhe „Projekt Werkbund“: Kontakt ☎ 0 71 81 / 60 59-1 70 oder -1 71.

Frauenhaus: Terminvereinbarung unter ☎ 0 71 81 / 6 16 14.

Kinderschutzbund: Kinderreich, 9-12 Uhr und 14.30-17 Uhr, (Warenannahme 9-10.30 Uhr), ☎ 88 77 17 (außerhalb dieser Zeit Anrufbeantworter geschaltet); anonymes Kinder-/Jugend-Sorgetel. 08 00 / 1 11 03 33; Elterntel. 08 00 / 1 11 05 50; Wellcome 0 71 81 / 88 77-16.

Kreisdiakonieverband Rems-Murr: Information und Termine unter ☎ 0 71 81 / 92 98 25 (Paar-, Familien-, Lebens-, Sozial- und Kurberatung).

Kreisjugendamt – Fachdienst Frühe Hilfen: ☎ 0 71 81 / 9 38 89-50 57.

Piffikus-Kleiderladen, Erdgeschoss: geschlos-

sen bis 2.1.2018, ☎ 88 77 10.

Schorndorfer Bündnis für Familien: Kontakt: Sabine Keck ☎ 0 71 81 / 9 90 12 03; E-Mail: schorndorferbuenndnis@web.de

Tageselternverein Schorndorf und Umgebung: Sprechzeiten, 9 bis 11 Uhr und 16.30 bis 18.30 Uhr (außerhalb der Sprechzeiten ist der AB geschaltet). ☎ 0 71 81 / 88 77 20.

Öffentliche Einrichtungen

Gottlieb Daimler Geburtshaus, Höllgasse 7: geöffnet 14 bis 17.30 Uhr.

Stadtbücherei, Augustenstraße 4: 10 bis 19 Uhr.

Stadtinfo: im Rathaus, geöffnet 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 18 Uhr.

Stadtmuseum, Kirchplatz 7-9: geöffnet 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

ZiB Zentrum für internationale Begegnungen: geschlossen bis 7.1.2108.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Erlebnisbad: 6.30-21 Uhr (Kassenschluss 20 Uhr); Sauna (gemischt), 9-22 Uhr; Massage, 10-21 Uhr.

Notfalldienst Ärzte

Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Stra-

ße 105: Zentrale Rufnummer 116 117 und/oder Praxisnummer 0 71 81 / 9 93 03 30. Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr.

Bereitschaftsdienste Leitstelle

DRK-Leitzentrum: ☎ 116 117, Donnerstag, 18 Uhr, bis Freitag, 8 Uhr.

Nachtdienst-Apotheke

Uhland-Apotheke Schorndorf, Feuerseestraße 13, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 6 30 45.

Sozialdienste

Awo-Sozialstationen Rems-Murr GmbH, Wiesenstraße 20: Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Essen auf Rädern, Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, ☎ 92 94 93, Mail: sozialstation@awo-remm-murr.de

Bund der Vertriebenen: Ausfallhilfe und Übersetzungen Rumänisch/Ungarisch, ☎ 0 71 81 / 7 42 83.

Deutsches Rotes Kreuz: Lortzingstraße 48: ambulanter Dienst, 8 bis 12 Uhr, ☎ 7 53 58.

Diakoniestation Schorndorf und Umgebung, Hegelstraße 40: Kranken-/Altenpflege; Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern, ☎ 0 71 81 / 6 06 77 90. – **Diakoniestation Wieslaufftal:** 8 bis 13 Uhr bzw.

nach Vereinbarung, ☎ 0 71 83 / 3 05 99 13.

Eltern-Kind-Zentrum: Geburtsvorbereitung, Babyschwimmen, Yoga für Schwangere, Fair-Straining, Beckenbodenschulung, ☎ 25 59 40.

Johanniter, Baumwasenstraße 5: Senioren-Menservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81 / 4 74 52-0, info.schorndorf@johanniter.de www.johanniter.de.

Katholische Sozialstation, Künkelinstraße 36: Krankenpflege/Nachbarschaftshilfe/Hauswirtschaft, ☎ 0 71 81/6 15 70 oder 2 40 61.

Kreisdiakonieverband Rems Murr-Kreis

Arnoldstraße 5: Psychosoziale Beratungs- / Behandlungsstelle für Suchtgefährdete/Sucht Kranke: 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 98 31 – Jugendmigrationsdienst, Beratung junger Ausländer/Migranten: 15-18 Uhr, offene Sprechstunde (und nach Vereinbarung), ☎ 0 71 81 / 4 82 96 10. – Tauschring „Nimm & Gib“: Büro geöffnet, 16.30-18 Uhr.

Mobile Jugendarbeit, Augustenstraße 2: Arbeitslosenfrühstück, 10-12 Uhr; Treff für junge Erwachsene, 12-14 Uhr, ☎ 13-14 Uhr, Tel. 6 96 77.

Tafelladen, Grabenstraße 28: geöffnet 13 bis 17 Uhr.

Tagesstätte für psychisch Kranke, Archivstraße 9: 9-13 Uhr, ☎ 0 71 81 / 98 54 612-13.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten

Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 0 71 81/92 75 -0, Fax 92 75 -30 (Geschäftsstelle), Telefon 92 75 -20, Fax 92 75 -60 (Redaktion), www.schorndorfer-nachrichten.de

Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG

Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.

Redaktion allgemeiner Teil:

Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Christine Tantschinez (cta).

Sekretariat/Serviceeile: Elke Neher, Cornelia Reinhardt.

Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Hans Pöschko (hap), Blattmacher: Michael Städele (mik), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Nadine Zühr (nz), Standort Welzheim: Christian Siekmann (sie), Rainer Stütz (stü).

Rems-Murr-Rundschaue: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Nolle (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüsthof (awus).

Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Redakteure: Mathias Schwarzt (sch), Thomas Wagner (twa).

Online: Leitung: Christine Tantschinez (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteurin: Ramona Adorf (rad), Volontäre: Sarah Utz (utz), Leonie Kuhn (leo), Videoschnitt: Joachim Mogck.

Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Volontäre: Alexandra Palmizi.

E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de; Rems-Murr-Rundschaue: kreis@zvw.de; Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de; Fotoredaktion: foto@zvw.de; Online-Redaktion: online@zvw.de; Serviceeile: service@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage rlv, beträgt durch Zusteller 36,50 €, Postbezug 39,50 €, inkl. 7 % Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtd. 1,50 € (Europa 3,50 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice

Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preisliste Nr. 50 vom 1.1.2017. Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich). Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400

E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Unsere heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Polstermöbel Fischer, Bantel, Die Teppich Galerie und Telekom bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.